

CellCept® 250 mg Kapseln, CellCept® 500 mg Tabletten; **Wirkstoff:** Mycophenolatmofetil. CellCept® 500 mg Pulver zur Herstellung eines Infusionslösungskonzentrates; **Wirkstoff:** Mycophenolatmofetilhydrochlorid, entsprechend 500 mg Mycophenolatmofetil. **Hilfsstoffe:** Kapseln und Tabletten enthalten Povidon (K-90), Croscarmellose-Na, Mg-Stearat; Kapseln enthalten zusätzlich Maisquellstärke. Kapselhülle: Gelatine, Indigocarmin (E132), Eisenoxidhydrat (E172), Eisen(II+III)-oxid (E172), Titandioxid (E171), Kaliumhydroxid, Schellack. Tabletten enthalten zusätzlich Cellulose. Tablettenüberzug: Methylhydroxypropylcellulose, Hydroxypropylcellulose, Titandioxid (E171), Macrogol 400, Indigocarmin, Aluminiumsalz (E132), Eisen(III)-oxid (E172), Eisen(II, III)-oxid (E172), Schellack. Pulver: Polysorbat 80, Zitronensäure, Salzsäure, NaCl. **Anwendungsgebiete:** CellCept® ist in Kombination mit Ciclosporin und Kortikosteroiden zur Prophylaxe von akuten Transplantatabstoßungsreaktionen bei Patienten mit allogener Herz- (nur Kapseln und Tabletten), Leber- oder Nierentransplantation angezeigt; bei Kindern und Jugendlichen (2-18 Jahre) nur nach Nierentransplantation. **Dosierung, Art und Dauer der Anwendung:** Die Behandlung mit CellCept® soll von entsprechend qualifizierten Transplantationsspezialisten eingeleitet und fortgeführt werden. Die orale Gabe von CellCept® sollte beginnen, sobald eine orale Medikation des Patienten möglich ist. CellCept® 500 mg Pulver zur Herstellung eines Infusionslösungskonzentrates ist eine alternative Darreichungsform zu den oralen Formen (Kapseln und Tabletten) und kann über einen Zeitraum von bis zu 14 Tagen nach der Transplantation eingesetzt werden. Empfohlene Dosis: Nach Nierentransplantation bei Erwachsenen sowohl i.v. als auch oral zweimal täglich 1 g (Tagesdosis 2 g), bei Kindern und Jugendlichen oral zweimal täglich 600 mg/m² (max. Tagesdosis 2 g), nach Herztransplantation oral zweimal täglich 1,5 g (Tagesdosis 3 g), nach Lebertransplantation i.v. für die ersten 4 Tage zweimal täglich 1 g (Tagesdosis 2 g), danach oral zweimal täglich 1,5 g (Tagesdosis 3 g). CellCept® 500 mg Pulver muss vor Verabreichung rekonstituiert und weiter mit 5%iger Glucose-Infusionslösung verdünnt werden. Anwendung als langsame intravenöse Infusion (niemals als Bolus) in eine periphere oder zentrale Vene über 2 Stunden; nicht mit anderen intravenös zu verabreichenden Arzneimitteln oder Infusionszusätzen mischen oder mit diesen gleichzeitig durch dieselbe Infusionsleitung infundieren. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Mycophenolatmofetil, Mycophenolsäure oder Hilfsstoffe. **Anwendung in Schwangerschaft und Stillzeit:** Unerwünschte Wirkungen auf Entwicklung des Fetus im Tierversuch. Es wird empfohlen, die Behandlung mit CellCept® erst dann zu beginnen, wenn ein Schwangerschaftstest negativ ausgefallen ist. Wirksame Kontrazeption muss vor Beginn, während sowie bis 6 Wochen nach Beendigung der Behandlung mit CellCept® angewandt werden. Tierstudien zeigten, dass Mycophenolatmofetil in die Muttermilch übertritt. Keine Erfahrungen bei Menschen. **Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen:** Generell unter Immunsuppression erhöhtes Risiko von Lymphomen und anderen Malignomen, insbesondere der Haut. Regelmäßige Kontrolle des Blutbildes auf mögliche Neutropenie. Da CellCept® mit einer erhöhten Inzidenz von Nebenwirkungen im Verdauungstrakt – einschließlich seltenen Fällen von gastrointestinalen Ulcera, Blutungen und Perforationen – in Zusammenhang gebracht worden ist, soll CellCept® bei Patienten mit aktiven, schweren Erkrankungen des Verdauungstraktes nur zurückhaltend verabreicht werden. Impfungen unter Behandlung mit CellCept® möglicherweise weniger wirksam, die Anwendung attenuierter Lebendimpfstoffe sollte vermieden werden. Keine gemeinsame Anwendung mit Azathioprin. Vorsicht bei gleichzeitiger Verabreichung von CellCept® mit Medikamenten mit Einfluss auf den enterohepatischen Kreislauf, da hierdurch Wirksamkeitsverringering von CellCept® möglich. **Wechselwirkungen:** Sind mit anderen Arzneimitteln möglich (s. Fachinformation). **Nebenwirkungen:** In kontrollierten klinischen Studien traten folgende wahrscheinlich oder möglicherweise mit CellCept® verbundenen Nebenwirkungen auf (mit CellCept® in Kombination mit Ciclosporin und Kortikosteroiden behandelte Patienten): a) bei mehr als 10% der Patienten: Sepsis, Leukopenie, Thrombozytopenie, Anämie, Harnwegsinfektionen, Candidose, Erbrechen, Diarrhöe, Übelkeit, Bauchschmerzen, Herpes simplex, Herpes zoster. b) bei 1-10% der Patienten: Asthenie, Fieber, Schüttelfrost, Unwohlsein, grippeartige Symptome, Gewichtsverlust, Kopfschmerzen, Infektionen, Schmerzen, Ödeme, Leukozytose, Panzytopenie, anormale Nierenfunktion, erhöhte Kreatininwerte, erhöhte Blut-Harnstoff-Stickstoff(BUN)-Werte, Hypotonie, Hypertonie, Tachykardie, Vasodilatation, Hypercholesterinämie, Hyperkaliämie, Hypokaliämie, Hypophosphatämie, Azidose, Hypomagnesiämie, Hypokalziämie, Gicht, Hyperlipidämie, erhöhte alkalische Phosphatase, Hyperglykämie, Hyperurikämie, erhöhte LDH-Werte, Konstipation, Dyspepsie, Magen-Darmblutungen, Peritonitis, Magengeschwür, Duodenalggeschwür, Kolitis, Ileus, Stomatitis, Gastritis, Gastroenteritis, Anorexie, Ösophagitis, Flatulenz, Aufstoßen, Hepatitis, Ikterus, Bilirubinämie, erhöhte Leberenzymwerte, Verstärkung von Husten, Dyspnoe, Pharyngitis, Lungenentzündung, Bronchitis, Rhinitis, Sinusitis, Pleuraerguss, Akne, pilzbedingte Dermatitis, Exanthem, Alopezie, Hypertrophie der Haut, benigne Neoplasie der Haut, Konvulsionen, Depression, Verwirrung, Erregung, Angst, Benommenheit, abnormes Denken, Parästhesien, Schlaflosigkeit, Somnolenz, Tremor, Gelenkschmerzen, Myasthenie, Dysgeusie. Für ältere Patienten kann im Vergleich zu jüngeren ein erhöhtes Risiko für bestimmte Infektionen und möglicherweise für gastrointestinale Blutungen und Lungenödeme bestehen, für Kinder und Jugendliche nach Nierentransplantation häufiger Diarrhöe, Sepsis, Leukopenie und Anämie. Nach der Markteinführung sind des Weiteren beobachtet worden: Kolitis (einschließlich CMV-Kolitis) und Pankreatitis sowie schwere, lebensbedrohende Infektionen, die allgemein mit der Immunsuppression zusammenhängen. Nebenwirkungen, die durch die Infusion von CellCept® in eine periphere Vene verursacht wurden, waren Phlebitis sowie Thrombose bei 4% der Patienten. **Packungen:** Zu 100 und 300 Kapseln, zu 50 und 150 Tabletten jeweils in Durchdrückpackungen zu 10 Stück sowie zu 4 Durchstichflaschen. Preise und weitere Informationen auf Anfrage. CellCept® ist verschreibungspflichtig. **Achtung:** Tabletten oder Kapseln nicht zerbrechen; direkten Kontakt des Wirkstoffes mit Haut oder Schleimhäuten vermeiden. Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. Stand Juli 2001. Bitte Fachinformation beachten. **Hoffmann-La Roche AG, 79630 Grenzach-Wyhlen.**

Inhaltsverzeichnis

Niere – Freie Vorträge	3
Leber – Freie Vorträge	7
Herz/Lunge – Freie Vorträge	21
Pankreas – Freie Vorträge	26
Allokation/Organspende I – Poster	31
Experimentelle Transplantation I – Poster	38
Herz I – Poster	46
Immunologie I – Poster	59
Immunsuppression I – Poster	64
Infektion I – Poster	73
Transplantation im Kindesalter I – Poster	78
Kornea – Poster	86
Leber I – Poster	89
Niere I – Poster	99
Xenotransplantation I – Poster	105
Preispostersitzung I	109
Transplantationsimmunologie (klinisch) – Freie Vorträge	113
Transplantationsimmunologie (experimentell) – Freie Vorträge	119
Pathogenese der chronischen Transplantatabstoßung – Freie Vorträge	125
Berufliche und soziale Reintegration nach Transplantation – Freie Vorträge	128
Allokation/Organspende II – Poster	131
Experimentelle Transplantation II – Poster	137
Herz II – Poster	146
Immunologie II – Poster	150
Immunsuppression II – Poster	156
Infektion II – Poster	165
Insel-Transplantation/Pankreas – Poster	170
Transplantation im Kindesalter II – Poster	175
Knochenmark-/Stammzelltransplantation – Poster	178
Leber II – Poster	182
Niere II – Poster	192
Pankreas – Poster	202
Xenotransplantation II – Poster	206
Preispostersitzung II	210
Autorenindex	214



Pharma

••••• www.roche.de
Benutzerkennung + Passwort „roche“